

Wiesbadener Tagblatt.

No. 98. Dienstag den 28. April 1863.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Mai, Morgens 10 Uhr, werden in dem Rathhause zu Dohheim das den Ludwig Maurer Eheleuten daselbst gehörige einstöckige Wohnhaus mit Stall und Hofraum, sowie ein dabei gelegener Garten zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. April 1863. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
49 Westerburg.

Jagdverpachtung.

Die durch das Ableben des seitherigen Pächters leihfällig gewordene Niederbrecher Jagd, circa

72 Morgen 52 Ruthen Wald

3279 " 41 " Feld und Wiesen

zusammen 3351 Morgen 93 Ruthen enthaltend,

soll Montag den 11. Mai d. J., Nachmittags präcis 3 Uhr, auf neun, mit dem 11. April e. beginnende Jahre unter den bestehenden allgemeinen Bedingungen auf hiesiger Recepturstube s. r. anderweit öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Limburg, den 23. April 1863. Herz. Nass. Receptur.
5706 Stahl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. April, Vormittags 11 Uhr, werden die der Stadtgemeinde zustehenden Gräsereien an Wegen, Böschungen u. s. w. pro 1863 öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhaus versteigert.

Wiesbaden, den 27. April 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Bei dem Stadttarmenfonds dahier sind fl. 2500 im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Versicherung auszuleihen.

Wiesbaden, den 27. April 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. und erforderlichen Falls den folgenden Tag, lassen die Erben der verstorbenen Frau Carl Barth Wittve von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Gegenstände, bestehend in Haus- und Küchengeräthen aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Commode, Kanape, Bettstellen, Bettwerk, Peinen- und Weißgeräthe, Küchengeschirr zc., gegen gleich baare Zahlung, Webergasse Nr. 54, versteigern.

Wiesbaden, den 10. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5277

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Mai 1863, Morgens 8 Uhr anfangend, werden mehrere, neben der Herzogl. Staatsbahn in der hiesigen Gemarkung belegene Ackerparzellen des Herzogl. Landesfiscus an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist an dem Stationsgebäude zu Mosbach.

Wiebrich, den 22. April 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

97

Groß.

Notizen.

Heute Dienstag den 28. April Vormittags 11 Uhr: Vergebung der bei Errichtung einer Schutzhalle in dem Hofe des Accisamtes vorkommenden Zimmerarbeit, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 97.)

Heute Morgen 9 Uhr wird die Mobilienversteigerung der Gasthalter Joh. Friedrich Duenning Erben wieder fortgesetzt, und kommen Liqueure, Kupfer-, Glas-, Porzellan- und Crystall- und Nachmittags die Silbersachen zum Ausgebot. 4891

Bekanntmachung.

Die Herren Actionäre der Wiesbadener Gasbeleuchtungs-Gesellschaft werden hiermit benachrichtigt, daß die alljährlich abzuhaltende General-Versammlung

Samstag den 10. Mai Vormittags präcis 11 Uhr im Locale der Gesellschaft (Neugasse 2) stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht über den Geschäftsbetrieb des verflossenen Jahres und Vorlage der Rechnungsabschlüsse;
- 2) Festsetzung der auszubehandelnden Dividende und der zur Tilgung des Actien-Capitals zu verwendenden Summe;
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes zum Ersatz der Aus-tretenden;
- 4) Berathung über verschiedene Anträge, die Ausdehnung des Geschäfts be-treffend und Bewilligung der hierzu erforderlichen Summe.

Mit Bezug auf Abschnitt V. §. 22, 23, 24 und 26 werden die Herren Actionäre ersucht, auf unserem Bureau an dem Tage der Versammlung Mor-gens von 9 bis 11 Uhr durch Vorzeigung ihrer Actien die Karten für die Stimmberechtigung in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 27. April 1863.

Die Direction

der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

5707

Heute ist der Unterzeichnete in einer recht freundlichen Weise von dem Vereine Germania hier selbst durch 3 Mitglieder desselben mit dem sehr willkommenen Geschenke eines von einem Mitglied des Vereins selbst angefertigten, sehr gut gearbeiteten, vollständigen Schlosses und Beschlags für die Hausthüre an dem projektirten Neubau für unsere Blindenanstalt überrascht worden.

Der unterzeichnete Vorsitzende, bei welchem dieses Geschenk bis zur Verwen-dung in Verwahrung bleibt, war leider nicht zu Hause, als ihm dasselbe über-bracht wurde und erfüllt nunmehr hiermit die angenehme Pflicht, dem Vereine Germania, Namens des Vorstandes der Blindenanstalt, dafür den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, 26. April 1863.

Für den Vorstand der Blindenanstalt.

125

Der Vorsitzende: v. Gagern.

Für unsere Blindenanstalt sind ferner an milden Gaben eingegangen: Von einer ungenannten Dame 1 fl., von einer ungenannten Wittve 10 fl. zum Fond für unsern Hausbau.

Wir sprechen unsern herzlichsten Dank hierfür aus.
Wiesbaden, 27. April 1863.

Für den Vorstand der Blindenanstalt.

Der Vorsitzende: **v. Gagern.**

125

Dr. Pattison's Gichtwatte.

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz u. u. ist vom königl. Geh. Sanitätsrath Herrn **Dr. v. Arnim** in **Berlin** erprobt und bewährt gefunden.

In Original-Paketen zu 30 fr. und halben Paketen zu 16 fr. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 79

Die gesandte Gichtwatte des **Dr. Pattison** habe ich schnell erhalten und nach Vorschrift angewandt, der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben und ich bin Ihnen großen Dank dafür schuldig. Senden Sie mir wieder u. s. w.

Wenzingen (Schweiz), 4. März 1860.

G. A. Meyenberg.

Ich wurde am 13. September in Folge Erkältung durch Zugluft von so schrecklichem Stechen und Reizen in den Ohren befallen, daß ich es vor Schmerzen kaum mehr aushalten konnte.

Nach Anwendung verschiedener Mittel ohne Erfolg legte ich ein Paket von **Pattison's Gichtwatte** über und anderen Tags waren alle Schmerzen verschwunden.
Straubing (Baiern), 23. Sept. 1862.

Joh. Herrmann, Polizeisoldat.

Dr. Pattison's Gichtwatte hat mich von Rückenschmerzen geheilt, die so arg waren, daß ich weder stehen noch sitzen konnte; die Binderung trat bald nach dem Gebrauche ein und es war als fliegen die Schmerzen fort.

Herliberg, Cant. Zürich, 27. Decbr. 1862.

Jacob Staub, Gemeinderath.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 937

Heidenberg 31 werden fortwährend zerbrochene Glas- und Porzellangegenstände, Lichtbilder u. s. w. gekittet, auch sonstige Reparaturen von Schmucksachen angenommen und gut und billig ausgeführt. **Cäsar.** 5708

Einige gebrauchte **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 5709

75,000 gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen Kirchgasse 24. 5710

Goldenes Lamm, Metzgergasse.

Dienstag den 28. April 1863.

Auf vielseitiges Verlangen letztes Concert der Gesellschaft **Schöpfer** aus dem Buxterthal. Anfang Abends 8 Uhr.

5711

Ph. Freinsheim Wittwe.

Provencer Olivenöl

in feinsten Qualität empfehlen

Schumacher & Poths am Uththurm,
5 Eck der Neugasse und Marktstraße.

31. Schwalbacherstraße 31.

Joh. Heinr. Hartmann

ist der alleinige Verkauf von **Englischem Kraftzucker** in Tafeln übertragen worden und empfiehlt denselben zur gefälligen Abnahme als ein sehr wohlthuendes Mittel gegen Krampf-Husten, Brust- und Halsleiden, Verschleimungen zc. zc. in kleinen Quantitäten bis zu 1 Pfund à 48 kr. und bei größerer Abnahme billiger.

5712

Das nur allein echte **Kölnische Wasser** von Johann Maria Farina gegenüber dem **Zülichsplaz** ist stets bei mir zu haben und kostet von jetzt an 1 Duzend Gläser 8 fl., $\frac{1}{2}$ Duzend 4 fl., per Glas 48 kr.

J. Havemann,
5713 Weberstraße im Reichsapfel.

Bettfedern, Flaumen, Hofsbaare, Zwilche, Barchet, Drill, Halbwooll- und Wolldamaste, Nippse, Seidendamaste, Brocadele und Cottline, weiße Vorhänge abgepaßt und am Stück, gute Waaren und billigste Preise, No. 11 Langgasse No. 11.

5714

Züber- Waaren, als Büttten, Züber, Eimer, Brenken, Butterfässer, Kinderbadebüttten zc. in eichen und tannen Holz empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6. 5715

Ruhrkohlen.

Fettschrott, prima Qualität, direct vom Schiff bei

5716

Hch. Heyman, Mühlgasse 8.

Möbel-Verkauf

aller Sorten Webergasse No. 46.

2816

Packkisten

jeder Größe und in jeder Quantität werden gekauft und Anmeldungen Langgasse 19, im Laden, entgegengenommen.

5639

Nerostraße 36 ist eine **Waldhaarmatratze** nebst **Keil** zu verkaufen. Auch kann dasebst ein Junge in die Lehre treten.

Kaumann, Tapezirer. 5438

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen **neue** eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 905

Es ist ein noch ganz neues **Deckbett** billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

5717

Eine zweischläfige nußbaumene **Bettstelle** und ein schwarzer **Tuchfrack** sind zu verkaufen Röderallee 26 im zweiten Stock. 5730

Ein Paar goldene **Hemdärmelknöpfe** mit rothen Steinen wurden am Freitag den 23. verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen 2 fl. Belohnung bei der Exped. abzugeben. 5652

Es wird Jemand zum Poliren von Möbeln gesucht im Cölnischen Hof. 5731

Eine perfekte Kleidermacherin im Hause wird gesucht. Näh. Exped. 4728

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 45. 5718

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen, überhaupt alle Arbeit. Zu erfragen Metzgergasse 37, im Hinterhaus. 5750

Eine Wittve wünscht Beschäftigung im Weißzeugnähen, Ausbessern und dergleichen in und außer dem Hause. Schachtstraße 4 bei Frau Heß, eine Stiege hoch rechts. 5734

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkdienst. Näh. Exped. 5732

Es können mehrere anständige Leute Mittagstisch erhalten Saalgasse 4. 5733

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle am liebsten bei Fremden und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 5656

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näh. Exped. 5470

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 9. Mai gesucht Schwalbacherstraße 9 5657

Ein junges braves Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle bei einem, auch zwei Kindern. Das Nähere zu erfragen Saalgasse 24, zwei Stigen hoch. 5735

Ein reinliches Mädchen sucht Monatdienst. Zu erfragen Schwalbacherstraße 27, im Hinterhaus rechts. 5736

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit besorgt, wird zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 5737

Ein reinliches Mädchen vom Land wird in Dienst gesucht Geisbergstraße 9, im Hinterhaus. 5738

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Handarbeiten, sowie im Hauswesen gründlich erfahren ist fein waschen und bügeln, auch etwas frisiren kann, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Geisbergstraße 13. 5739

Häfnergasse 5 wird ein braves Mädchen gesucht. 5740

Ein reinliches braves Mädchen wird in Dienst gesucht Röderallee 26 a., 2. Stock. 5730

Ein feingebildetes Mädchen, das der französischen und englischen Sprache mächtig, sowie auch Unterricht im Klavier ertheilen kann und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Petri, kleine Webergasse 5. 5741

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht Kirchgasse 12. 5742

Eine perfekte Köchin, der englischen und deutschen Küche mächtig, welche gut empfohlen wird, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Familienverhältnisse halber eine anderweitige Stelle im halben auch Ende Mai. Näh. Exped. 5743

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres bei Frau Vettermann, Steingasse 17, 2. Stock. 5745

Ein braves, kräftiges Mädchen, versehen mit den besten Zeugnissen, wünscht auf den 1. Mai eine Stelle als Zimmermädchen in einem Badhaus oder Privat-Hotel. Auskunft bei Commissionär Münch, Metzgergasse 21. 5746

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Steingasse 28. 5744

Ein Mädchen, welches in Haus und Küche wohl erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. bei Frau Petri, kl. Webergasse 5. 5747

Eine Frau, welche das Waschen und Putzen, sowie jede andere Arbeit versteht, wünscht einige Monat-Dienste. Zu erfragen kl. Burgstraße 7. 5748

Ein anständiges Frauenzimmer, das deutsch und englisch spricht, die Küche und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Jungfer oder in Haushaltung. Wo? sagt die Exped. 5749

Es wird ein Mädchen sogleich in Diensten gesucht. Zu erfragen hinter der alten Colonnade. S. a. g. 5751

Ein Hausmädchen sucht auf baldigt eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 5752

Ein guter Schreiner für geschweifte Arbeit wird gesucht Geisbergstraße 5. 5615

Ein Schuhmachergefelle findet Arbeit Dotzheimerstraße 8. 5753

Ein wohlzogener stiller Knabe sucht Stelle auf einem Bureau. Näheres in der Exped. 5664

Es wird ein gewandter Zapfjunge in der Wirthschaft G. Uhl Wwe. in der Nerostraße gesucht. 5568

Ein Schreinerlehrling, welcher sogleich eintreten kann, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. 5586

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 5665

Ein wohlzogener Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. 5754

Es wird ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 30. 5755

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5586

3500 fl. sind gegen erste gerichtliche Sicherheit bis 1. August auszuleihen. Näh. Exped. 5559

Lannusstraße 45 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 5718

Ein donnerndes Hoch dem **Christian D.** zu seinem 17. Geburtstag! Ph. N. u. L. W. 5756

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung hierdurch die Nachricht, daß meine liebe Frau auf des Herrn Ruf zum ewigen Leben heimgegangen ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Morgens 8 Uhr vom Rettungshause aus statt.

5757

J. D. Pfeiffer.

Dankfagung.

Allen Denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder **Philipp Jekel** von Sonnenberg die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den Herren Lehrern, sowie seinen Kameraden und der ganzen Schuljugend, sagen wir unseren innigsten Dank.

5758

Philipp Jekel, Marie Jekel
und dessen Kinder.

Die Testaments-Vorfälschung.

(Fortsetzung aus No. 97.)

„Wollen Sie mir einen Gefallen thun — Sie erweisen sich selbst einen Dienst damit — glauben Sie mir, — so entlassen Sie ihn aus dem Dienste der Polizei, entfernen Sie ihn aus der Stadt.“

„Das geht nicht — unmöglich!“ rief der Direktor, über diese Zumuthung fast aufgebracht. „Er ist mein tüchtigster Mann.“

„Es ist meine erste Bitte an Sie,“ fuhr Klinghart fort. „Entfernen Sie ihn nur aus der Stadt — suchen Sie ihm in einer andern Stadt eine Stellung zu verschaffen. Ich gebe Ihnen mein Wort, Sie werden es später bereuen, wenn Sie meinen Wunsch — meine Bitte nicht erfüllen!“

„Aber bester Klinghart! das geht nicht. So sprechen Sie zum wenigsten. Geben Sie mir einen Beweis gegen ihn an die Hand — dann —!“

„Glauben Sie meinem Wort nicht? fragte der Assessor fast verlezt. „Was würde mich dieser Mann kümmern, wenn ich nicht sehr dringende Gründe hätte, seine Entfernung zu wünschen! Hier meine Hand darauf, daß Sie sich selbst keinen größeren Dienst erweisen können, als wenn Sie meine Bitte erfüllen!“

Der Direktor schüttelte den Kopf. „Ich glaube Ihnen, aber ich verstehe Sie nicht. Wir wollen morgen weiter darüber sprechen!“

„Ich habe also Ihre Zusicherung?“

„Was ich thun kann, bester Freund, das soll geschehen.“

„Nein — nein, daß Sie den Menschen aus der Stadt entfernen!“

„Wollen sehen — wollen sehen. Morgen weiter — kommen Sie — kommen Sie! Louise steht zu uns herüber — sie verlangt nach Ihnen — haha! Weshalb sind Sie Bräutigam!“

Er ergriff seinen Arm und führte ihn zu seiner Tochter.

Klinghart war heiter. Er glaubte, ganz beruhigt sein zu können. Hatte sein künftiger Schwiegervater ihm auch noch keine bestimmte Zusicherung gegeben, so war er doch fest überzeugt, daß er seinen Willen durchsetzen werde. Ruff mußte aus der Stadt entfernt werden — zum wenigsten bis das Geld wiedererlangt und in seinem Besitze war. Dann hatte er Mittel in Händen, um sich selbst sicher zu stellen.

Es ging lustig auf dem Ball her. Klinghart war immer ein flotter Tänzer gewesen. Jetzt als Bräutigam durfte er am wenigsten zeigen, daß er kein Jüngling mehr war. Seine Braut, deren Schwestern und Freundinnen nahmen ihn fortwährend in Anspruch.

Mitternacht war bereits vorüber. Der Polizeidirector hatte sich bereits seit einiger Zeit entfernt. Von der Straße drangen einzelne Feuer Signale in den Saal. Man hörte die Hörner der Nachtwächter, das Vorüberrasseln der Spritzen. Neugierig trat man an das Fenster. Man sah nichts. Als man erfuhr, daß das Feuer im entgegengesetzten Theile der Stadt war, wurde ruhig weiter getanzt. Feuer ist in einer großen Stadt nichts Seltenes. Wer nichts davon zu befürchten hat, kümmert sich nicht darum.

Am wenigsten Interesse nahm Klinghart daran. Was ging es ihn an. Unbesorgt tanzte er weiter.

Nach ungefähr einer halben Stunde trat ein Bekannter, der nähere Erkundigungen auf der Straße eingezogen hatte, in den Saal und rief Klinghart zu: „Herr Assessor, das Feuer ist ja auf Ihrer Straße!“

Er stuzte und wurde besorgt. Seine Braut suchte ihn zu beruhigen. Eine kaum erklärbare Unruhe erfaßte ihn. Er konnte nicht bleiben. Er versprach zurückzukehren, um seine Braut nach Hause zu begleiten, sobald er sich überzeugt habe, daß er nichts von dem Feuer zu besorgen habe.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 98) 28. April 1863.

Eröffnung der Molken zu Wiesbaden.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit den Herren Ärzten, sowie dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die frischen, von Bergziegen bereiteten Molken vom 28. April an jeden Morgen von 6—8 Uhr am Kochbrunnen zu haben sind.

Peter Hersche, Molkenbereiter
aus Appenzell.

5384

Dreissigjähriges, unheilbar anerkanntes Gliederreissen durch Persischen Balsam gehoben.

Seit dem Jahre 1830 bis zur letzten Zeit habe ich an furchtbar schmerzdem Gliederreissen, ohne die geringste Milderung, in meinem rechten Beine so anhaltende Schmerzen gelitten, daß ich in keiner Nacht einen ruhigen Schlaf genoss. Ärztliche und Hausmittel, die ich, wie man sich wohl denken kann, zahlreich während dieser langen Zeit anwendete, halfen mir nicht, die meisten derselben steigerten nur meinen verzweifelten Zustand. Erst in der letztverflossenen Zeit machte ich, freilich nur mit sehr geringem Vertrauen von dem **v. Woser'schen Persischen Balsam** *) Anwendung. Aber siehe da, der Versuch fiel, zu meinem unverhofften freudigen Erstaunen, ganz anders aus, als ich erwartet. Nach nur kurzer Zeit der Anwendung fand mein beklagenswerther Zustand endlich die Abhülfe, die in länger als 30 Jahren ihm kein anderes Heilmittel gewähren konnte. Meine furchtbaren Schmerzen ließen nach, ein ruhiger Schlaf ohne Schmerzen wird mir nun wieder zu Theil, ich fühle, daß erneute Lebenskraft mein leidendes Bein durchströmt, die seit 30 Jahren fortwährend schwand. Aus eigener Erfahrung muß ich daher dem unvergleichlichen Heilmittel den Tribut der Dankbarkeit dadurch von ganzem Herzen zollen, daß ich seinen schmerzstillenden Heilkräften die höchste Anerkennung, den herzlichsten Dank ausspreche und aus bester, vollster unerschütterlicher Ueberzeugung ähnlich Leidenden zur Anwendung angelegentlichst empfehle.

Breslau, 2. Mai 1861.

Hoffmann, tgl. Hauptmann a. D.

*) Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

5674

A. Viotor, Wiesbaden, Kirchhofsgasse 9.

A. Rathgeber, Kranzplatz 5,

empfiehlt sein Lager von **Gummiwaaren** aller Art, sowie eine große Auswahl von **Eprisen** und **Binden**, **Gummituch** und **Frottirhandschuhe**, das bekannte **Hühneraugenpflaster**, ferner eine frische Sendung **Pariser Bandagen**.

5274

Echte westphäl. Schinken u. Gothaer Savelatwürste

empfiehlt

F. L. Schmitt, Lammstraße 25.

5641

Epilepsie-Leidende

wollen ihre Adressen dem Chemiker **Paul Schulz** in Buckau bei Magdeburg zugehen lassen. 79

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem das bisher geführte Wagner-Geschäft meinem Sohne **Fritz Brenner** übertragen habe. Für das mir geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übergehen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 27. April 1863.

8381 1748 82 (89) **Heinrich Brenner, Hofwagner Wittwe.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich, das bisher meiner Mutter geschenkte Zutrauen auf mich übergehen zu lassen und werde stets bemüht sein, bei meinen geehrten Kunden und Gönnern durch reelle und pünktliche Arbeit das Zutrauen zu erhalten suchen.

Wiesbaden, den 27. April 1863.

5675

Fritz Brenner, Hofwagner.

Rothe und weiße Cullen, sowie Bügel und Pferdeteppiche empfiehlt zu billigen Preisen

5636 **Moritz Mayer, Marktplatz 8.**

$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **Bielefelder, Schlesiſche und Herrnhuter Leinen** in allen Qualitäten, sowie eine große Auswahl in **Herrn- und Damenhemden**, in Leinen und Shirtings, empfiehlt

J. B. Mayer,

5676

Langgasse No. 38 vis-à-vis der Mittelrheinischen Zeitung.



Geschäfts-Empfehlung.

Karl Preis, Herrnkleidermacher, Goldgasse No. 8 im Hinterhaus, empfiehlt sich hiermit einem geehrten Publikum, indem er billige und reelle Bedienung verspricht und um geneigten Zuspruch bittet. 5563

Das bekannte **Stadtfeld'sche Augenwasser** ist jetzt nur zu haben in der Kurzwaarenhandlung von **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 5643

Burückgelehte Beugstiefel

zu billigen Preisen empfiehlt

G. Schäfer, Webergasse 2.

Zugleich erlaube ich mir, meine assortirten **Schuh- und Stiefelwaaren** für Herren, Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung zu bringen. 5642

Frisch angekommen Army-Razor.

Englische **Army-Razor** und **Goldschmidt'sche Streichriemen** sind wieder angekommen bei

5274

A. Rathgeber, Kranzplatz 5.

Zu verkaufen.

400 gebrauchte **Champagnerflaschen**, Näh. Exped. 5677

Zwei neue einthürige **Kleiderschränke**, nußbaum lackirt, stehen zu verkaufen Neugasse 20. 5678

Elisabethenstraße 17 ist eine Grube **Rubdung** zu verkaufen. 5679

Römerberg 35 bei R. Supp sind **Erbsenreiser** zu haben. 5647

Nur 1¹/₂ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 zc. zc.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

Haupt-Depot bei **M. D. Stern & Greim** in Frankfurt a. M.

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabsolgt.
Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittelung wieder in jüngster Zeit folgende Capitalpreise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 zc. zc.

Ziehung der Schwedischen 10 Thaler-Loose am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Thlr. 12,000, 1000, 600, 150 etc.

Originalloose coursmäßig, und zu dieser Ziehung gültig à 1 fl. bei

M. D. Stern,
5086 untere Webergasse No. 9.

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000,
25,000, 20,000, 15,000

und viele andere Gewinne bietet die große

Staats-Lotterie-Verloosung der Stadt Frankfurt,

Ziehung am 28. & 29. Mai l. J.

Ganze Loose à 6 fl., halbe à 3 fl., viertel à 1 fl. 30 fr., achte 45 fr., sowie Loose, das ganze Semester mitspielend, ganze à 90 fl., halbe à 45 fl., viertel à 22 fl. 30 fr., achte à 10 fl. 45 fr. empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung

Jos. Buseck,

Langestraße No. 33 in Frankfurt a. M.

NB. Briefe und Geldsendungen werden franco erbeten, auf Verlangen auch Postvorschuß erhoben.

Bei E. André in Offenbach ist soeben erschienen und in **Wagner's** Musikalienhandlung zu haben:

A. Hennes, „Auf dem See“, op. 57, Preis 45 fr.

Ein Klavierstück, welches wegen seiner anmuthigen Melodie sich zahlreiche Freunde erwerben wird, und durchaus nicht schwer. — Auch sind die beliebtesten Lieder: „Gedenke mein“, „Sangeslust“, „Täubchen und Rosen“ etc. von A. Hennes wieder vorrätzig. 5680

Nur bis morgen Mittwoch Abend!

(in keinem Falle länger)

wird der Ausverkauf

**in Leinen-
und Halbleinen-Waaren**

im Laden des Herrn Metzgermeisters
Stuber am Markt

fortgesetzt und zu nochmals herabgesetzten Preisen
alle Sorten Leinwände, besonders

in Bielefelder- & Hausmacherleinen

Handtücher, Taschentücher und Tischzeuge, Thee- und Kaffeedecken, franz. batistkleinene Taschentücher und Stahlreif-Grinolines enorm billig abgegeben. 5681



Darmstadt.

Die Hof-Möbelhandlung von B. L. Trier

Ludwigstraße E 47

empfehlen ihr stets reich und geschmackvoll assortirtes Lager in Möbel in Mahagoni und Nußbaum, Spiegel, Betten, Teppichen, sowie allen in das Möbel- und Tapezirerfach einschlagenden Artikel.

Die Möbel werden franco Wiesbaden geliefert.

5682

Wittwe Emmelhainz in Erbach im Rheingau

empfehlen ihr Gasthaus zur Aussicht, gut gehaltene **Weine**, billige **Speisen** und **Zimmer** mit Aussicht auf den Rhein, auch als Sommerlogis zu vermieten. 5683

Rubrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
von bester Qualität sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

5684

Günther Klein.

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt bei

42 **Wittwe Volck**, Oberwebergasse 41.

67

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
empfang Ergänzungen, sowie neue Hefte von
Musterblätter zu Laubsäge-Arbeiten.

Union. 5685
Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Hôtel Zimmermann.

Vom ersten Mai täglich **Table d'hôte** um
1 Uhr per Couvert 1 fl. 12 fr. und um 5 Uhr
1 fl. 30 fr., sowie in den neuen Anlagen und dem
Gartensaal zu jeder Tageszeit **Speisen à la
carte** verabreicht werden.

5686 **Boos Wittwe.** 5641
Messina-Orangen und Citronen

empfehlen billigst **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.**

Den Empfang einer großen Auswahl in **Stahlreiffröcken** erlaubt sich
anzuzeigen **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 5643

Wohnungs-Veränderung.

Dem geehrten Publikum, sowie allen meinen Bekannten hiermit zur Nach-
richt, daß ich meine bisherige Wohnung, Marktstraße No. 17, verlassen und
eine andere, **Neugasse No. 20**, vis-à-vis von Hrn. Knauer, bezogen
habe. Für das mir bis jetzt erzeigte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich,
mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

5565 **M. Knefeli, Seilermeister.**

Michelsberg 20 sind **Johanniskartoffeln**, welche nicht blühen, zu ver-
kaufen. 4430

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

Große Burgstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer und gleicher Erde zwei
ineinandergehende unmöblirte Zimmer gleich zu vermieten. 5687

Doßheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung von 5—10 Zimmern. 4015

Doßheimerstraße 25 ist eine Mansarde mit Kammer zu vermieten. 5688

Ellenbogengasse 9 ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung zu ver-
mieten. 4819

Emserstraße 31 bei Herrn Dochnahl ist der zweite Stock seines Hauses
zu vermieten, auch kann ein Pferdestall dazu gegeben werden. 139

Faulbrunnenstraße 1 ist im ersten Stock eine
schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und
allem Zubehör zu vermieten und kann sofort
bezogen werden. 5297

- Friedrichstraße 22 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Regensatz, Bleichplatz, Brunnen, Gartenvergüngen, auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten; auch kann die ganze Wohnung, 5 Zimmer u. s. w., abgegeben werden. 5689
- Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit und ohne Werkstätte, Scheuer, Stallung zu vermieten. Kartoffeln per Kumpf 7 fr. 5495
- Friedrichstraße 37 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5690
- Geisbergstraße 3, im 3. Stock rechts sind 2 schön eingerichtete Zimmer zu vermieten. 5419
- Geisbergstraße 10 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4648
- Geisbergweg 14 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5496
- Goldgasse 8 im Hinterhaus ist eine Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 5553
- Kapellenstraße 35 sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 5414
- Kirchgasse 20 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 5691
- Kirchgasse 31 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5692
- Langgasse 11 ist ein Logis aus 3 Zimmern nebst Zubehör, 1 Stiege hoch, an eine ruhige Familie zu vermieten.** 5500
- Langgasse 14 Bel-Etage sind mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. 5501
- Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5301
- Leberberg 3 in der Nähe des Kurparks ist eine schöne möblirte Parterre-Wohnung für sich abgeschlossen, bestehend aus 2 Salons und 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, sowie Mitgebrauch eines großen Gartens zu vermieten. 5694
- Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Küche nebst Zubehör dazu gegeben werden. Nähere Nachricht im dritten Stock. 5303
- Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3561
- Marktstraße 26 im 2ten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern u. s. w. auf den 1. Juli mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Chr. Wolf, Hostlieferant. 5304
- Mühlgasse 2 im zweiten Stock ist ein möblirter Salon nebst 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 5502
- Oberwebergasse bei Metzger Seewald ist ein kleines und ein großes Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 4407
- Rheinstraße 7 sind 4 möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, an eine stille Familie zu vermieten. 5700
- Röderstraße 5 ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen wird die Kost gegeben. 5618
- Röderallee 6 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5505
- Röderallee 6 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5695
- Röderallee 16 sind 3 ineinandergehende möblirte Zimmer im zweiten Stock monat- oder jahrweise zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 5309
- Röderallee 24 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5696
- Saalgasse 8 ist ein Logis auf 1. Juli, eine Dachstube mit Bett und eine halbe Scheuer sogleich zu vermieten. 5693
- Schöne Aussicht 2 ist die Parterrewohnung möblirt zu vermieten. 4661
- Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage sind mehrere ineinandergehende möblirt Zimmer zu vermieten. 3069

- Schulgasse 15 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5697
- Schwalbacherstraße 37 ist ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet im ersten Stock mit oder ohne Kost zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 5673
- Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus sind zwei hübsch möblierte Dachstübchen zu vermieten. 3414
- Steingasse 3 Parterre sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer einzeln oder zusammen sogleich möbliert zu vermieten. 5508
- Steingasse 12 ein Stiege hoch ist ein freundliches Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 4664
- Steingasse 30 ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten. 4409
- Stiftstraße 4 (Nerothal) sind drei schön möblierte Zimmer Bel-Étage zu vermieten. 4832
- Stiftstraße 9 im zweiten Stock sind mehrere möblierte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. 5509
- Taunusstraße sind 4 möblierte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näh. Exped.** 5197
- Taunusstraße 49 sind möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Das Nähere links. 5698
- Untere Webergasse 14 ist ein kleines Logis von 1 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Holzstall zu vermieten und gleich zu beziehen. 5699
- Untere Webergasse 22 ist im zweiten Stock ein möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 4762
- Webergasse No. 29 ist der seither von den Geschwistern Schuckart bewohnte Laden auf den 1. Oktober mit Logis zu vermieten.** 5667
- Wellritzstraße ist ein gut möbliertes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. Näheres Exped. d. Bl. 5511
- Wellritzstraße 19 Parterre ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Auch ist daselbst eine zweischläfige Bettstelle zu verkaufen. 5512
- Wilhelmstraße 1 im 3. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4667
- In meinem Hause, Schwalbacherstraße 15, ist auf den 1. Juli der untere Stock im Vorderhaus mit Zubehör zu vermieten. Georg Faust. 4669
- Die Bel-Étage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. 416
- Ein kleines Landhaus am Nerothal ist ganz oder theilweise möbliert zu vermieten. 4192
- Der oberste Stock meines Hauses, Langgasse 19, ist im ganzen oder getheilt, an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. Wilh. Poths. 4412
- In unserem neuerbauten Hause, Eck der Bleich- und Parallelstraße, sind bis zum 1. Juli, auch früher, zwei geräumige Wohnungen, jede bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Speisekammer, Küche und allem nöthigen Zubehör, gemeinschaftliche Waschküche, Bleichplatz, Brunnen und sieben heizbaren Mansarden, sodann einen separaten Keller, circa 20 Stück haltend, mit Brunnen und Schrotgang, zu vermieten. Gebr. Roos & Knauer. 4670
- Ganz oder getheilt ist zu vermieten das dreistöckige Landhaus Leberberg 4. Näh. Exped. 3448
- Landhaus, Geisbergstraße 13, steht auf 1. October die Parterrewohnung mit 1 Salon, 5 Wohnstücken, Küche, Keller und Holzraum, zu vermieten. 4503
- Ein Zimmer mit Cabinet möbliert zu vermieten. Näh. Exp. 5318

- In einem schönen Landhause, ganz nahe bei der Stadt, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel auf mehrere Monate zu vermieten. Näh. Exped. 5513
- Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Eck der Gold- und Metzgergasse 8. 5072
- Zwei Logis, bestehend jedes aus Stube, Küche, Cabinet, Keller und Mansarde, sowie ein vollständiges Dachlogis, sind auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hochstätte 4. 5701
- Eine vollständige Wohnung in einem Landhause nahe den Anlagen, bestens möblirt und mit vollständiger Hauseinrichtung ist für die Sommermonate zu vermieten. Eine im Hause wohnende Köchin übernimmt, falls es gewünscht wird, die Besorgung der Küche. Näheres in der Exped. 5514
- Auf den 1. Mai zu vermieten ein möblirtes Zimmer in schönster Lage. Das Nähere Kirchgasse No. 13 im 3ten Stock. 5702
- Das Landhaus Mainzerstraße 2 ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. 5703
- Vom 1. Juli sind in meinem neu erbauten Hause in der Spiegelgasse zu vermieten: der zweite und dritte Stock, jeder Stock bestehend aus 4 großen Zimmern nebst Küche, 1 auch 2 Dachkammern, Holzbehälter, eine gemeinschaftliche Waschküche; kaltes und warmes Wasser fließt durch den Hof. Menges, Lohnkutscher. 5704
- Der zweite und dritte Stock in meinem neu erbauten Hause in der Nerostraße, jeder bestehend in 5 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, nebst Mitgebrauch der Waschküche, sodann der zweite Stock in dem Hause Nerostraße 21, bestehend in 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche und allem Zubehör sind auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Ph. Weggandt. 5418
- Ein Zimmer Parterre nebst kleinem Keller ist an eine stille Person zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Exped. 5315
- Im Gartenfeld ist im Hinterhaus ein sehr freundliches Logis auf 1. Juli zu vermieten. Georg Fischer. 4961
- In der Nähe der Kuranlagen ist eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus einem Salon, 7 Zimmern, nebst Küche, für die Sommermonate oder auch jahrweise zu vermieten. Das Näh. in der Exped. 5515
- Ein Laden nebst Comptoir zu vermieten. Näh. Kirchgasse 10. 4814
- Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit einem auch zwei Betten ist monat- oder jahrweis zu vermieten. Näh. Exped. 5517
- Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist zu vermieten. Näh. Exped. 5624
- Zu **Biebrich** in der Adolphstraße sind zwei große schöne Wohnungen, erster und zweiter Stock, letzterer mit Balkon versehen, zu vermieten, sowie ein Weinkeller, achtzehn Stück haltend, mit Schrotgang versehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4963
- Biebrich** in der Adolfsstraße sind 3—4 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister Schmidt daselbst. 5075
-
- Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse.**
- Kost und Logis bei einer englischen Dame Louisenstrasse 3.** 35
-
- Board and residence with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.**
- Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse.** 881
-
- Kirchgasse 18 können 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. 5421
- Nerostraße 29 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5705
- Kirchgasse 10 ist eine Werkstätte zu vermieten. 4814